Leopoldina
Nationale Akademie
der Wissenschaften

Curriculum Vitae Prof. Dr. Klaus Tanner

Name: **Klaus Tanner**
Geboren: **27. Dezember 1953**

Forschungsschwerpunkte: systematische Theologie, religiöse Fragen im Zusammenhang mit Biotechnologie, Medizin und Lebenswissenschaften (Life Sciences), ethische und rechtliche Aspekte der Stammzellforschung und der Totalsequenzierung des Genoms, Geschichte der Ethik

Klaus Tanner ist Theologe und Ethiker. Er beschäftigt sich mit den kulturellen Wirkungen von „Religion“ als symbolische Kommunikation. Außerdem fragt er nach Möglichkeiten und Grenzen der Lebenswissenschaften, er diskutiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der Stammzellforschung und der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms.

Akademischer und beruflicher Werdegang

2020	Emeritierung
seit 2008	Professor für Systematische Theologie und Ethik an der Theologischen Fakultät der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
2006 - 2008	Dekan der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1997 - 2008	Professor für Systematische Theologie und Ethik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1997 - 1998	Prodekan der Philosophischen Fakultät der Technischen Universität Dresden
1994 - 1997	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Evangelische Theologie an der TU Dresden
1993 - 1997	Professor für Systematische Theologie an der philosophischen Fakultät der TU Dresden
1993	Habilitation an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1989	Promotion an der LMU München

1983 - 1985	Vikariat in Starnberg und Ordination zum Pfarrer der Evang-Luth. Kirche in Bayern
	Assistent und Akademischer Rat a. Z. am Institut für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München
1973 - 1980	Studium der Evangelischen Theologie in Neuendettelsau, München und Heidelberg

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

seit 2012	Wissenschaftlicher Leiter der interdisziplinären Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft in Heidelberg (FEST)
seit 2011	Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission der Bundesregierung für Stammzell-forschung
2007 - 2014	Mitglied der Senatskommission der DFG für Grundsatzfragen der Genforschung
2007 - 2011	Mitglied des Ethics Board des Human Embryonic Stem Cell Registry
2005 - 2006	Mitglied der Arbeitsgruppe der Evangelischen Kirche in Deutschland zur Erarbeitung des Impulspapiers “Kirche der Freiheit” für den EKD-Reformprozess
2004 - 2010	Mitglied der Begleitgruppe für die Kirchenmitgliedschaftsuntersuchungen der EKD
2004 - 2010	Mitglied in der “Ethics Working Party” des International Stem Cell Forum
seit 2002	Mitglied der Zentralen Ethikkommission der Bundesregierung für Stammzellforschung
2002 - 2013	Mitglied der Kammer für öffentliche Verantwortung der EKD
2001 - 2011	Mitglied des Direktoriums des Interdisziplinären Zentrums „Medizin-Ethik-Recht“ an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
2001 - 2006	Leiter der Ethikbegleitgruppe des DFG-Schwerpunktprogramms 1109 „Stem Cell“
2000 - 2002	Mitglied der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages „Recht und Ethik der modernen Medizin“
1997 - 2002	Mitglied des Theologischen Ausschusses des Diakonischen Werkes der EKD
1999 - 2008	Mitglied der Ethik-Kommission der medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1995 - 2013	Mitherausgeber der Zeitschrift für Evangelische Ethik (1998-2002 geschäftsführend)

Mitglied des Kuratoriums des Arbeitskreises Evangelischer Unternehmer (AEU)

Mitglied im Beirat des von der Leopoldina und der Robert-Bosch-Stiftung geförderten Journalistenkollegs „Tauchgänge der Wissenschaft“

Mitglied im Gemeinsamen Ausschuss zum Umgang mit Sicherheitsrelevanter Forschung

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

2016 - 2019	BMBF-Verbundprojekt „Das Patentwesen als Medium der Ethisierung und Politisierung der Stammzellforschung und die Konsequenzen seiner Funktionserweiterung für die Lebenswissenschaften“
2013 - 2014	BMBF-Verbundprojekt „Prädiktive Aspekte der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms. Ethische, rechtliche und gesundheitsökonomische Perspektiven“
seit 2011	Marsilius-Projekt EURAT „Ethische und rechtliche Aspekte der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms“
2011 - 2016	DFG-Projekt „Theologische und religionssoziologische Implikationen in der protestantischen DDR-Geschichtsschreibung: G. Besier, K. Nowak, E. Neubert und D. Pollack“
2006 - 2009	DFG-Projekt „Der Geist der Zeiten in den reformatorischen Jubelfeiern. Gegenwartsdeutung in ausgewählten Universitätsreden aus Anlass der Feier von Reformationsjubiläen“, in Kooperation mit der Theologischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
1997 - 2008	DFG-Projekt „Sozialstaatliche Leitideen und Institutionalisierungskonzepte im deutschen Protestantismus des 19. Jahrhunderts“, Teilprojekt zu SFB 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

2012, 2010	Fellow am Marsilius-Kolleg der Universität Heidelberg
seit 2007	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Forschungsschwerpunkte

Klaus Tanner ist Theologe und Ethiker. Seine Arbeitsschwerpunkte sind systematische Theologie, Protestantismus, politische Kultur sowie Geschichte und Theorie der Ethik. Er beschäftigt sich mit den kulturellen Wirkungen von „Religion“ als symbolische Kommunikation. Außerdem fragt er nach Möglichkeiten und Grenzen der Lebenswissenschaften, er diskutiert die gesellschaftlichen Auswirkungen der Stammzellforschung und der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms.

Systematische Theologie reflektiert den Wahrheitsanspruch und die Frage der Orientierungsleistung des christlichen Glaubens im Kontext aktueller Entwicklungen. Zentrale Themen der Ethik sind Lebensführung, politische Ethik, Bio-, Wirtschafts- und Friedensethik. Klaus Tanner diskutiert religiöse Fragen vor allem im Zusammenhang mit Fortschritten in der Biotechnologie, der Medizin und den Lebenswissenschaften (Life Sciences). Dort werfen technische

Innovationsschübe regelmäßig Fragen zum Glauben, zur Schöpfung, zum Selbstverständnis des Menschen und zu den Grenzen der Technik auf.

Das von Klaus Tanner initiierte Projekt „Stem Cell Links“ stellt der Öffentlichkeit Informationen zur Stammzellforschung zur Verfügung. Die Internetplattform bündelt Positionspapiere und Dokumente aus den deutschen, englischen und amerikanischen Debatten. Als Gründungsmitglied des Projekts EURAT (Ethische und rechtliche Aspekte der Totalsequenzierung) diskutiert Tanner mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen Aspekte der Totalsequenzierung des menschlichen Genoms. Relevante Fragen sind: Welche Aussagekraft haben „genetische Daten“ und Risikoprofile? Wie werden genetische Muster interpretiert? Was bedeutet das für die Definition von „krank“ und „gesund“? Wie wird Datenschutz sichergestellt? Die Wissenschaftler erarbeiten in ihrem Projekt Stellungnahmen und informieren die Öffentlichkeit über Chancen und Risiken der Forschung.

Klaus Tanner setzt sich in vielen Gremien für einen gesellschaftlichen Diskurs über diese Fragen ein. Er will dabei naturwissenschaftliche Entwicklungen nicht nur von den Folgen her in den Blick nehmen, sondern auch die weltanschaulichen Grundlagen diskutieren. Er plädiert dafür, dass sich die Theologie diesen Fragen stellt und ihnen nicht ausweicht.